

## Newsletter

NEWSLETTER MÄRZ 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

###USER\_tx\_gender### ###USER\_name###,

Wir starten mit einem spannenden Programm in den Frühling: Ab Ende April zeigen wir eine neue Sonderausstellung über das Leben der Familie Frank in Amsterdam in der Zeit vor der deutschen Besatzung. Daneben öffnen wir in der Nacht der Museen wieder unsere Pforten und arbeiten weiter an unseren Projekten.

Weitere Informationen und Updates finden Sie wie immer auf unserer [Website](#) und auf [Facebook](#)

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage! Ihr Team der JBS.





## Ausstellungseröffnung: Die Familie Frank in Amsterdam

Ab dem 29. April ist es wieder soweit: Wir eröffnen eine neue Sonderausstellung! Darin zeigen wir zum ersten Mal in Deutschland Fotos, Dokumente und Video-Interviews, die sich mit dem Leben der Familie Frank nach ihrer Auswanderung in die Niederlande beschäftigen. Ein besonderes Augenmerk legt die Ausstellung auf die anderen, weniger prominenten Familienmitglieder: Jenseits der Schilderungen in Annes Tagebuch begleitet sie die Eltern Otto und Edith und ihre Schwester Margot in verschiedenen Alltagssituation vor der Zeit im Versteck. Die Ausstellung ist bis Januar 2014 zu sehen.

## Nacht der Museen am 04. Mai

Dieses Jahr sind wir wieder bei der Nacht der Museen dabei. Wie immer bieten wir die ganze Nacht Führungen durch unsere Ausstellungen – eine gute Gelegenheit einen Blick auf unsere neue Sonderausstellung über die Familie Frank in Amsterdam zu werfen. Daneben begrüßen wir Philipp Khabo Koepsell, Spoken Word Künstler und Aktivist deutsch-südafrikanischer Herkunft. Er wird uns mit seiner Poetry-Lesung „Die Akte James Knopf“ mit humorvollen Ausführungen über Aktivismus und Performance begeistern.



## Projekt „Postkoloniales Frankfurt: Stadtgeschichte(n) entdecken und vermitteln“

Welche Verbindungen gibt es zwischen der Stadt Frankfurt und Kolonialismus? Welche Ereignisse, Institutionen, Orte und Personen verweisen auf koloniale Geschichte(n) und aktuelle Bezüge zum Kolonialen? Diesen Fragen widmen wir uns in dem seit Januar 2013 laufenden Projekt. Gemeinsam mit einer Gruppe junger Erwachsener erarbeiten wir dabei Projektstage mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen, die an Schulen und außerschulischen Institutionen durchgeführt werden sollen. Sollten Sie Hinweise oder Dokumente zu Frankfurts kolonialer Vergangenheit haben, wenden Sie sich bitte an [Susanne Heyn](#). Mehr

Das Projekt wird von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert.



## Deutsch-israelisch-palästinensisches ExpertInnentreffen

Welche Rolle spielen Menschen- und Kinderrechte für alternative Lernkonzepte? In welchen Formen werden sie vermittelt und verhandelt? Welche Rolle spielt ihre Achtung für das Selbstverständnis und für die Haltungen von LehrerInnen? LehrerInnen der Freien Schule Frankfurt und der Schule des Masar Instituts trafen sich im März bereits zum zweiten Mal in Frankfurt um über diese Fragen zu diskutieren. Im Rahmen des Austauschprojekts „Menschenrechtsbildung in Alternativschulen – ein Lehrernetzwerk“ planten sie gemeinsam mit Prof. Dr. Victor Friedman (Max Stern Academic College of Emek Yezreel) und Prof. Dr. Astrid Messerschmidt (PH Karlsruhe) einen kontinuierlichen Wissens- und Ideenaustausch. Mehr



## Jüdische Biographien im Unterricht

Gemeinsam mit dem Pädagogischen Zentrum des Jüdischen Museums und des Fritz-Bauer-Instituts haben wir eine Unterrichtseinheit für den Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I entwickelt. Im Fokus steht die jüdische Emanzipation mit Blick auf die Wirtschaftstätigkeit, den sozialen Stand und den Bildungsgrad der Familien Stern und Frank. Mit diesem Unterrichtsvorschlag möchten wir Perspektiven für die Einbettung von jüdischen Biografien in den Schulunterricht eröffnen und dazu anregen, sich mit der Vielfalt jüdischen Lebens in Deutschland vertraut zu machen. [Mehr](#)



## Neue Mitarbeiterin in der JBS

Wir freuen uns, eine neue Mitarbeiterin begrüßen zu dürfen. Seit März unterstützt Saba Nur Cheema unser Team. Sie leitet das neue Bildungsprojekt „Kaum zu glauben – Religionen im Gespräch“. Saba hat Politikwissenschaft in Frankfurt studiert und bereits mehrere Jahre in der JBS als Begleiterin in unserer Dauerausstellung sowie als Teamerin von Projekttagen gearbeitet.

Mehr über das Projekt erfahren Sie im nächsten Newsletter.

Kontakt: [scheema@jbs-anne-frank.de](mailto:scheema@jbs-anne-frank.de)



## Wanderausstellung „Leben im Transit“ – ab September 2014

In Zusammenarbeit mit dem International Suchdienst (ITS) in Bad Arolsen, dem Pädagogischen Zentrum des Fritz Bauer Instituts und des Jüdischen Museums Frankfurt werden wir an der Realisierung der Ausstellung „Leben im Transit – Träume und Neuanfang. Überlebende der nationalsozialistischen Verfolgung“ arbeiten. Die Wanderausstellung wird das Leben der Davongekommenen nach der nationalsozialistischen Verfolgung, dem Holocaust und der Zwangsarbeit thematisieren. Ergänzt wird sie durch ein umfassendes Begleitprogramm mit Vorträgen, Filmvorführungen und pädagogischen Angeboten. Eröffnung ist im September 2014 bei uns in der JBS. Die Ausstellung wird von der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ gefördert.



## Tipp des Monats: Theater Peripherie

Politische Salafisten/Islamisten und Rechtsradikale/Rechtsextremisten demonstrieren am „Al Quds-Tag“ gemeinsam für „die Befreiung Jerusalems aus jüdischer Herrschaft“. Antisemitismus, Antiamerikanismus, Antikapitalismus und Demokratiefeindlichkeit sind der Kitt, der diese sich feindlich gegenüberstehenden Bewegungen zusammenhält. Theaterperipherie zeigt in einer eindrucksvollen Inszenierung des Stückes "radikalextram?" die gruppenspezifischen Prozesse der Radikalisierung dieser jungen Menschen. [Mehr](#)



Termine:

- 13.3./14.3./21.3. jeweils 19.30 Uhr
- 17.4. 11.00 Uhr und 19.30 Uhr

## Neues aus Berlin - Schultournee in Rheinland- Pfalz



Die »Schultournee« des Anne Frank Zentrums geht weiter: Die Ausstellung »Anne Frank – eine Geschichte für heute« wandert nun durch Rheinland-Pfalz und macht in Schulen in Worms, Birkenfeld, Ingelheim und Bad Kreuznach Station. Tragende Säule ist dabei die »Peer Education«: Jugendliche begleiten Schulklassen durch die Ausstellung, die jeweils für etwa vier Wochen in einer Schule zu Gast ist. Ziele sind neben der Vermittlung historischen Wissens die Auseinandersetzung mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und die Entwicklung demokratischer Teilhabe. So werden Jugendliche ermutigt, selbst aktiv zu werden – auch über das Projekt hinaus. [Mehr](#)

### Folgen Sie uns auf Facebook

Regelmäßig aktuelle Informationen und Veranstaltungseinladungen schnell erhalten oder einfach kurz ein Feedback auf die letzte Veranstaltung geben: Besuchen Sie uns auf unserer [Facebookseite](#) und drücken Sie "Gefällt mir".



**bildungsstätte**  
anne frank

Bildungsstätte  
Anne Frank e.V.  
Hansaallee 150  
60320 Frankfurt

Telefon 069-560002-0  
Fax 069-560002-50  
info@bs-anne-frank.de  
www.bs-anne-frank.de

Besuchen Sie uns bei

**facebook**